

NOV 28 1897

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Zur Erziehung von Panolis piniperda Panz.

Von *Fritz Rühl*.

Wer wird sich wohl die Mühe geben, diesen gemeinen Schmetterling aus dem Ei zu erziehen? so höre ich in Gedanken manches der Herren Mitglieder des Vereins ausrufen, ich selbst setze hinzu, dass eine derartige Erziehung in Deutschland und Oesterreich freilich sehr überflüssig erscheinen mag, ganz anders in der Schweiz, wo der Schmetterling wohl nirgends häufig, stellenweise sogar, wie um Zürich, recht selten vorkommt. Durch ein zufällig aufgefundenes Weibchen, das ich im April, am Stamme einer Fichte sitzend; erbeutete, wurde ich in den Stand gesetzt, die vielleicht kaum beobachtete, aber meines Wissens sicher noch nicht beschriebene Eierablage zu konstatiren, welche von allen mir bekannten Noctuen-Ablagen erheblich abweicht. In meinem Garten befindet sich ein ganz junges Kiefernstämmchen, das mit Gaze überzogen der piniperda zum Gefängniss diente. In den beiden ersten Tagen der Gefangenschaft konnte ich von einem Absetzen von Eiern nichts bemerken; das Thier flog sehr lebhaft, namentlich während des Sonnenscheins, in dem Gazebeutel auf und ab, und erst am Spätabend des dritten Tages schien es seiner Mutterpflichten sich bewusst zu werden, es sass auf der obersten Spitze des Bäumchens mit Ablegen von Eiern beschäftigt. Am frühen Morgen des nächsten Tages konstatarie ich 4 Reihen schwarze Eier, die je in einer Anzahl von 9 Stück an einer Nadel angeklebt waren. Während der 13-tägigen Lebensdauer des Thieres wurden jeden Abend 2—4 Nadeln in der ebenbeschriebenen Weise mit Eiern belegt, und zwar so mathematisch genau mit je 9 Stück, dass das meine volle Bewunderung erregte. Nur die letzte belegte Nadel enthielt 5 Exemplare, weiter hatte der Eivorrath nicht gereicht. Verfährt nun piniperda

stets so korrekt auch im Freien? Legt sie die Eier stets in die Krone der Bäume?

Schon am fünfzehnten Tage, vier Tage nach dem Tod der Mutter, erschienen die ersten Räuflerchen, lebten in den ersten Tagen gesellig, mehrere Nadeln zusammenspinnend, zwischen denen sie sich in Gesellschaft in je 3—4 Exemplaren aufhielten. Im Alter von 8 Tagen trennten sie sich, jede auf einer Nadel allein sitzend und dieselbe gänzlich vertilgend, das Wachsthum ging ziemlich rasch von statten, da ich am 58. Lebenstag die erste Raupe unter das Moos verschwinden sah, zum Zwecke der Verwandlung.

Neue Ichneumoniden

Von *Dr. Ferdin. Rudow*.

(Fortsetzung.)

Aptesis spectabilis Rd.

Capite thoraceque nigris, abdomine antennis tricoloribus, pedibus rufis, genubus posticis nigris. Long. 6 mm. terebr. 1,5 mm.

Kopf schwarz, breiter als der Thorax, fein und dicht punktirt, zwischen den Fühlern eingedrückt, Clypeus erhaben glänzend, Kiefern mit rothem Innenrande. Fühler bis zum dritten Geisselgliede roth, Spitze schwarz, Glied vier an der Spitze, 5, 6, 7, am Grunde weiss, Thorax mässig punktirt, glänzend mit tiefen Furchen, Hinterrücken stark abschüssig, grob gerunzelt ohne Felderung und Leisten, mit spitzem Seitendorn, Flügel reichen bis zum Ende des Hinterrückens. Beine roth, hinten Knie schwarz. Hinterleib roth, Segment 4, 5, schwarz, Ende weiss, glänzend, sehr fein punktirt und behaart, Stiel an der Spitze schwarz mit deutlichen Knötchen, Legebohrer fast so lang wie der halbe Hinterleib.

Stammt aus Nordfrankreich.

Stibentes longicauda Rd.

Niger, nitidus, thorace toto, antennarum basi, abdominis stylo rufis, terebra abdominis longitudine. Long. corp. 4 mm. terebra 2 mm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Zur Erziehung von Panolis piniperda Panz. 33](#)